

Rechenschaftsbericht 2017

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit acht Jahren arbeite ich im Deutschen Bundestag für unsere Heimat. Das vergangene Jahr 2017 war für mich ein besonderes. Im September haben die Wählerinnen und Wähler mir das direkte Mandat gegeben, unsere Region im Deutschen Bundestag zu vertreten. Das ist für mich persönlich ein Auftrag auf den ich sehr stolz bin und den ich mit großer Ernsthaftigkeit ausführen werde. Bei uns vor Ort konnten wir entgegen des Bundestrends die Wahl gewinnen. Das täuscht aber nicht darüber hinweg, dass die SPD bundesweit Vertrauen verloren hat. Nach der insgesamt bitteren Wahlniederlage braucht die SPD einen umfassenden Erneuerungsprozess. Ich darf nun die SPD als Generalsekretär mitgestalten. Die Interessen unserer Region kann ich nun auf Bundesebene noch deutlicher und wahrnehmbarer vertreten, als bisher.

Seit Beginn meiner Arbeit als Abgeordneter lege ich jährlich Rechenschaft ab. Ich will aufzeigen, was wir gemeinsam erreichen konnten aber auch klar benennen was nicht geklappt hat und was ich im neuen Jahr vorhabe. Ich möchte meine Bilanz für jeden sichtbar machen, möchte offen sein für Lob und Kritik. Ihre Rückmeldungen zu meiner Arbeit sind wichtiger Teil meiner Arbeit als Abgeordneter. Bitte zögern Sie daher auch in Zukunft nicht, auf mich zu zukommen unter

Lars Klingbeil

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

E-Mail: lars.klingbeil@bundestag.de

Facebook: www.facebook.com/klingbeil.lars

Twitter/Instagram/Snapchat: [larsklingbeil](#)

Bürgersprechstunden bei WhatsApp: 0171/1575367

Ich informiere regelmäßig per E-Mail über meine Arbeit. Sie können Sich gerne hier in meinen Newsletter-Verteiler eintragen: www.lars-klingbeil.de/aktuell/newsletter

Ihr



Lars Klingbeil

Konsequent. Für meine Heimat.

Unsere Heimat steht im Mittelpunkt meiner Arbeit als Bundestagsabgeordneter. Ich will mich auch in Zukunft konsequent dafür einsetzen, dass weiter in unsere Heimat investiert wird. Gerade der ländliche Raum steht vor eigenen Herausforderungen. Im Folgenden möchte ich Ihnen ein paar von den bedeutendsten Themen vorstellen, um die ich mich 2017 gekümmert habe.



Unsere Region, besonders der Raum Rotenburg, ist von den Auswirkungen der Erdgasförderung betroffen. Ich habe mich auch im letzten Jahr mit zahlreichen Ärzten, Bürgerinitiativen und Anwohnern zu diesem Thema ausgetauscht. Das Fracking-Gesetzespaket aus dem Jahr 2016 hat die Erdgasförderung massiv verändert. Wir müssen jedoch Umwelt und Menschen noch stärker vor den Auswirkungen der Erdgasförderung schützen als bisher. Ich will erreichen, dass Verbotszonen auf Vorranggebiete der Trinkwasserversorgung ausgeweitet werden. Der Grundwasserschutz muss weiter an Bedeutung gewinnen. Es soll verpflichtende Gesundheitsverträglichkeitsprüfungen bei allen Vorhaben geben und die Luft- und Bodenproben im Umfeld von Betriebs- und Förderstätten sollen ausgeweitet werden. Ein Thema trieb mich in den letzten Jahren besonders um. Rund um die Förderstellen sind auffällig viele Menschen an Krebs erkrankt. Gerade mit Anwohnern und Ärzten habe ich mich zu diesem Thema immer wieder ausgetauscht. Wir müssen klären, ob die Erdgasförderung sich schädlich auf die Gesundheit der Anwohner auswirkt. Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Bund bei der Aufklärung von Krebsfällen in räumlicher Nähe von Betriebs- und Förderstätten weiter unterstützt.



Der Ausbau des schnellen Internets ist gerade für unsere ländliche Heimat von großer Bedeutung. Mein Ziel ist es, dass jedes Haus mit schnellem Internet versorgt werden kann. Auch eine Abdeckung mit Handyempfang muss gewährleistet sein. Konkret konnte ich beim Handyempfang in Stellichte bei Walsrode helfen. Hier habe ich mich an Vodafone gewandt und dabei mitgeholfen, dass der Handy-Funkmast inzwischen installiert wurde.

In Soltau habe ich mich wegen des fehlenden Fahrstuhls am Bahnhof an die Deutsche Bahn gewandt. Nach mehrfachen Kontakten haben wir auch hier etwas erreicht: Ich freue mich, dass der Fahrstuhl im Sommer 2017 installiert wurde und nun in Betrieb ist. Das ist gerade für Menschen mit schwerem Gepäck, mit Kinderwagen oder mit gesundheitlichen Einschränkung eine deutliche Verbesserung.

In meiner Heimatstadt Munster habe ich erfolgreich für finanzielle Unterstützung bei der Sanierung des Dethlinger Teiches durch den Bund geworben. Bis in die 50er Jahre wurde der Teich als Entsorgung für Kampfstoffmunition genutzt. Seit Jahrzehnten ist der Umgang mit diesen möglicherweise gefährlichen militärischen Altlasten ein Thema in Munster. Nun soll der Teich geöffnet und saniert werden. Die Sanierung der Altlasten des Teiches wird 2018 beginnen. Ich werde auch weiterhin darauf achten, dass die Altlasten fachgerecht und sicher beseitigt werden.

In Schwarmstedt kommt es aufgrund einer Umleitung zu erhöhten Verkehrslärm. Ich habe vor Ort unter anderem Hausbesuche in den betroffenen Wohngebieten gemacht, bei den Menschen geklingelt und nachgefragt, wie stark die Verkehrsbelastung ist. Ich will bewusst die Menschen kennen lernen, die nicht zu

Veranstaltungen kommen. Ich will hinhören wo es Probleme gibt, um bei der Lösung zu helfen.

Zusammen mit dem zuständigen Experten der Bundestagsfraktion, Carsten Träger, habe ich einen Hof in Wietzendorf besucht, bei dem der Wolf Tiere gerissen hat. Wir haben uns darüber ausgetauscht, wie man die berechtigten Sorgen der Tierhalter mit dem Artenschutz des Wolfes vereinbaren kann. Auch im kommenden Jahr wird diese Debatte in unseren ländlichen Regionen geführt werden. Es ist gut, dass wir jetzt im Bund als auch im Land Niedersachsen deutlich zu diesem Thema Stellung beziehen. Ich weiß, dass es um die wirtschaftliche Existenz einzelner Tierhalter gehen kann, wenn ein Wolf eine Herde reißt. Gleichzeitig rate ich aber auch dazu, über den Wolf eine sachliche Debatte zu führen.



Nach jahrelanger Diskussionen um den Ausbau der Schiene im Raum Bremen-Hamburg-Hannover ist die Y-Trasse vom Tisch. Das ist ein großer Erfolg besonders für die aktiven Bürgerinitiativen und Kommunen. Nun sollen in unserer Heimat im Rahmen der Alpha-E-Variante bestehende Bahnstrecken ausgebaut werden. Dies betrifft unter anderem die Strecke Rotenburg-Verden und die Amerikalinie von Bremen über Visselhövede, Soltau, Munster bis Uelzen. Ich werde mich bei diesen Projekten intensiv um Verbesserungen beim Lärmschutz einsetzen.

Dies sind einige der Themen, die mich im Jahr 2017 beschäftigt haben und die es sicherlich auch 2018 tun.

Meine Arbeit in den Betreuungswahlkreisen

Seit der Bundestagswahl 2013 betreue ich als Abgeordneter den Bundestagswahlkreis Stade I/Rotenburg II weil der Wahlkreis leider keinen eigenen SPD-Abgeordneten in Berlin hat. Ich bin vor Ort ansprechbar, mache Termine, nehme Anliegen auf und versuche die Themen der Region in Berlin voranzubringen.

Im Folgenden möchte ich Ihnen ein paar Beispiele meiner Aktivitäten in den Landkreisen Stade und Rotenburg vorstellen:

Im vergangenen Jahr habe ich eine dreitägige Bildungsfahrt aus dem Betreuungswahlkreis nach Berlin organisiert. Bei solchen Fahrten, die ich auch mehrfach im Jahr für Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis organisiere, informieren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Berlin über die aktuelle Politik, besuchen Ministerien oder historische Ausstellungen.

In Stade habe ich eine Veranstaltung zur Digitalisierung gemacht. Gemeinsam mit der Betriebsratsvorsitzenden von Airbus in Hamburg Sophia Kielhorn, der Datenschützerin Christa Wiese und dem Bundestagskandidaten Oliver Kellmer haben wir unter anderem über die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Wirtschaft und das Arbeitsleben diskutiert.

Gemeinsam mit meiner Fraktionskollegin und Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, Caren Marks, habe ich im Sommer in Bremervörde über die „Generation Internet“ bei einer öffentlichen Fachkonferenz diskutiert.

In Seedorf habe ich mit meinem Kollegen und Sprecher der SPD für Verteidigung, Rainer Arnold, das Fallschirmjägerregiment 61 besucht, um mich direkt mit den Soldatinnen und Soldaten im Dienst zum Beispiel über Ihre Ausrüstung auszutauschen.

Auch in den kommenden Jahren werde ich die Landkreise Stade und Rotenburg im Deutschen Bundestag für die SPD betreuen. Genauso die Landkreise Osterholz und Verden. Ich möchte mich auf diesem Wege bei den vielen engagierten Kommunalpolitikerinnen und -politikern meiner Betreuungswahlkreise bedanken. Dank ihrer Hinweise kann ich regelmäßig Themen im nördlichen Landkreis Rotenburg, in Stade, Osterholz und Verden voranbringen. Das werde ich auch im neuen Jahr tun.

Bundestagswahl 2017

2017 war ein besonderes Jahr für mich. Bei der Bundestagswahl konnte ich unseren Wahlkreis gewinnen und vertrete meine Heimat weiterhin im Bundestag. Das konnte ich nur mit Hilfe von zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern erreichen, denen ich sehr dankbar bin für ihr persönliches Engagement. Im Wahlkampf habe ich viel Zuspruch und konstruktive Kritik erhalten für die ich mich von Herzen bedanke und Sie darum bitte, auch in Zukunft mit Ihren Anliegen auf mich zu zukommen.

Im Wahlkampf waren unter anderem Martin Schulz bei der KGS Schneverdingen, Gerhard Schröder bei einem Diskussionsabend in Rotenburg, Malu Dreyer auf dem Marktplatz in Soltau zu Gast und Stephan Weil hat in Walsrode zahllose Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet. Ich will auch weiterhin direkt zu den Menschen gehen, um mit ihnen über Ihre Themen zu reden. Egal ob bei Hausbesuchen, bei Schützenfesten oder auf dem Marktplatz. Sprechen Sie mich gerne an.



Meine Aufgabe in Berlin: Verteidigungsausschuss

Seit Beginn meiner Arbeit im Deutschen Bundestag setze ich mich für die Soldatinnen und Soldaten und für die zivilen Beschäftigten bei der Bundeswehr im Verteidigungsausschuss ein. Den Soldatinnen, Soldaten und Beschäftigten sowie ihren Familien bin ich für Ihren Dienst sehr dankbar.

Die Debatten der Sicherheits- und Verteidigungspolitik waren im letzten Jahr geprägt von äußeren Veränderungen. Deutschland kann sich seiner internationalen Verantwortung nicht entziehen. Die Ausgaben im Verteidigungshaushalt sollten sich meiner Meinung nach am tatsächlichen Bedarf orientieren. Ich bin dafür, dass der deutsche Verteidigungshaushalt moderat erhöht wird. Debatten um eine starre Festlegung des Etats halte ich für falsch.

Mein Wahlkreis ist stark durch die Bundeswehr geprägt. In meiner Heimatstadt Munster ist der größte Standort des Heeres. In Rotenburg gibt es einen weiteren Standort der Bundeswehr. Ich kümmere mich intensiv um die Belange der Soldatinnen und Soldaten und tausche mich regelmäßig und eng mit ihnen aus, beispielsweise über Ausbildung, Ausrüstung, Einsatzbereitschaft und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Im August konnte ich den Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses, Wolfgang Hellmich, in Rotenburg begrüßen. Gemeinsam habe ich mit ihm die Lent-Kaserne besucht, um mit den Soldatinnen und Soldaten zu sprechen. Im Anschluss daran diskutierten wir unter dem Motto „Sicherheitspolitik in turbulenten Zeiten“. In

Munster durfte ich im Juni den Wehrbeauftragten Dr. Hans-Peter Bartels zu einer sicherheitspolitischen Diskussion begrüßen. Im August habe ich gemeinsam mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Thomas Oppermann die Panzerlehrbrigade besucht. Als Munsteraner ist es mir sehr wichtig, dass die Belange der Soldatinnen und Soldaten ernstgenommen und gehört werden. Deshalb lade ich immer wieder Fachkollegen zu uns in den Wahlkreis ein.

Anfang des Jahres 2018 haben die Soldatinnen und Soldaten in Rotenburg die Rückmeldung bekommen, dass die Umbenennung der Lent-Kaserne vom Tisch ist. In Rotenburg haben sich die Beteiligten nach intensiver Debatte für die Beibehaltung des Namens ausgesprochen. Die Region hat sich mit der deutschen Geschichte auseinandergesetzt und klare Position bezogen.

Seit Januar 2018 arbeite ich als stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuss mit. Ich werde mich weiterhin für gute und sichere Arbeitsbedingungen bei der Bundeswehr einsetzen und gerade mit Blick auf meine Heimatstadt Munster die Entwicklungen im Heer besonders eng verfolgen und mitgestalten.

Meine Aufgabe in Berlin: Digitalisierung

Als Sprecher der SPD im Ausschuss Digitale Agenda war ich auch 2017 eng in alle Diskussionen um die Digitalpolitik eingebunden. Hier beraten wir, wie wir den Breitband-Ausbau stärken können, wie offenes W-LAN ausgebaut werden kann und an welchen Stellen und wie Politik die Digitalisierung gestalten kann und muss.

Die Digitalisierung verändert die Art, wie wir arbeiten, lernen und leben. Ich bin überzeugt, dass wir am Beginn von tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen stehen. Mein Anspruch ist, dass diese Veränderungen politisch gestaltet werden müssen.

Berufsbilder werden sich verändern. Ja, manche Berufsbilder könnten in Zukunft nicht mehr gebraucht werden. Aber die Arbeit wird uns nicht ausgehen. Unsere Politik muss Weiterbildung, Qualifizierung und Befähigung ermöglichen. Der ländliche Raum braucht den flächendeckenden Ausbau mit schnellen Internetleitungen. Der Anschluss ans schnelle Internet ist die Voraussetzung für Innovation und Teilhabe in der digitalen Gesellschaft. Gerade in unserer Heimat gibt es Gegenden, die eklatant unterversorgt sind. Ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Menschen unserer Region Zugang zu schnellem Internet und Handyempfang haben.

Mit dem Breitbandförderprogramm der letzten Legislaturperiode konnten zwar deutliche Verbesserungen erreicht werden, allerdings reicht dies bei weitem nicht aus, um die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Hier müssen wir in den nächsten Jahren mehr tun, um den Anschluss nicht zu verlieren. Deutschland spielt bei der Digitalisierung noch nicht in der ersten Liga.

In den kommenden Jahren werde ich im Ausschuss für Digitale Agenda mitarbeiten und mich besonders für den Ausbau des schnellen Internets in unserer Heimat einsetzen.



Meine Aufgabe in Berlin: Vorsitzender der Landesgruppen Niedersachsen/Bremen

Von 2013 bis 2018 war ich Vorsitzender der Landesgruppen Niedersachsen/Bremen. Hier besprechen sich alle SPD-Bundestagsabgeordneten beider Länder, um gemeinsame Interessen durchzusetzen. Die Niedersächsische Landesregierung und der Bremer Senat sind wichtige Ansprechpartner. Gemeinsam mit Vertretern der Länder stimme ich mich eng ab, um hier in Berlin unsere Interessen in der Fraktion oder bei Ministerien zu vertreten.

2017 stand im Zeichen der Bundestagswahl. Wir haben uns in den Landesgruppen intensiv mit sehr vielen Themen beschäftigt, die in unseren beiden Bundesländern von Bedeutung sind. So haben wir zum Beispiel mit Martin Schulz über Verkehrspolitik, maritime Wirtschaft, Energiepolitik und die Entwicklung ländlicher Räume diskutiert und ihm Hinweise aus unserer Region mitgegeben. Wir haben uns mit den Industrie- und Handelskammern über die Lage der heimischen Wirtschaft ausgetauscht, mit der Bundesumweltministerin Hendricks über verschiedene Themen im Bereich des Umweltschutzes gesprochen sowie die Lage auf dem Arbeitsmarkt mit der Bundesagentur für Arbeit besprochen.

Ich freue mich sehr, dass wir bei der vergangenen Bundestagswahl in Niedersachsen und Bremen viele Wahlkreise direkt gewonnen haben. Das zeigt die Verwurzelung unserer Abgeordneten in unserer Region und das persönliche Vertrauen, was die Bürgerinnen und Bürgern meinen Kolleginnen und Kollegen und mir entgegenbringen.

Ich empfand es als spannende Aufgabe die Interessen unserer beiden Bundesländer innerhalb der SPD-Bundestagsfraktion zu vertreten. Bei der Vorstandswahl im Februar 2018 habe ich nicht erneut als Vorsitzender kandidiert.

Meine Aufgabe in Berlin: SPD erneuern als Generalsekretär

Ende 2017 hat mich meine Partei zu ihrem Generalsekretär gewählt. Ich freue mich auf diese spannende Aufgabe, die es mir erlaubt, die SPD in verantwortungsvoller Stelle mit zu gestalten. Selbstverständlich bleibe ich Ansprechpartner für meine Heimat und kann die Interessen unseres ländlichen Raumes nun noch deutlicher in Berlin vertreten.



Als Generalsekretär ist meine zentrale Aufgabe die Erneuerung der SPD. Wir stehen am Beginn eines langen Prozesses. Die Erneuerung kann man nicht verordnen aber ich werde versuchen sie vorzuleben.

Mir geht es um eine neue politische Kultur. Es geht um neue Beteiligungsmöglichkeiten und Veranstaltungsformate: Es ist möglich große Teile des Alltages online per Smartphone zu organisieren. Ich will, dass auch die SPD die Chancen der digitalen Kommunikation ergreift. So wird die SPD für mehr Menschen attraktiver, die sich engagieren wollen. Online-Beteiligung ist für mich eine Ergänzung zur bewährten Arbeit unserer Ortsvereine. So kann es gelingen mehr junge Menschen in unsere Partei einzubinden. Ich will, dass die SPD im Alltag der Menschen wahrgenommen wird. Seien es Hausbesuche, Veranstaltungen auf Marktplätzen oder WhatsApp-Sprechstunden. Wir dürfen nicht darauf warten, dass die Menschen zu uns kommen. Wir müssen zu ihnen.

Es gibt in der SPD eine Offenheit für neue Kommunikationswege. Diesen Weg will ich weiter gehen, um transparenter aus Berlin zu berichten und Entscheidungen mit den SPD-Mitgliedern zu diskutieren.

Als Generalsekretär ist die Erneuerung der SPD meine größte Aufgabe. Ich will dazu beitragen, dass die Menschen in unserem Land der SPD wieder zutrauen, die Zukunftsfragen zu gestalten. Die SPD in Verantwortung zu erneuern ist eine spannende Aufgabe.

Transparente Politik

Ich versuche immer offen und transparent den Bürgerinnen und Bürgern im Wahlkreis von meiner Arbeit im Deutschen Bundestag und von meinen politischen Entscheidungen zu berichten. Auch deshalb veröffentliche ich auf meiner Homepage meine Steuerbescheide und meine Treffen mit Lobbyisten und Interessensvertretern.



Hier finden Sie eine Liste von wichtigen Abstimmungen des letzten Jahres sowie mein Abstimmungsverhalten dazu:

Eheschließungen für Personen gleichen Geschlechts: Ja
Bundeswehreinsatz in Südsudan (UNMISS): Ja
Bundeswehreinsatz in Darfur (UNAMID): Ja
Bundeswehreinsatz in Afghanistan (Resolute Support): Ja
Bundeswehreinsatz im Irak: Ja
Bundeswehreinsatz gegen die Terrororganisation IS: Ja
Bundeswehreinsatz im Mittelmeer (SEA GUARDIAN): Ja
Bundeswehreinsatz "United Nations Interim Force in Lebanon" (UNIFIL): Ja
Bundeswehreinsatz EUNAVFOR MED Operation SOPHIA: Ja
Bundeswehreinsatz in Kosovo (KFOR): Ja
Antrag zur Verlegung des Bundeswehrkontingents von Incirlik nach Al Azraq: Ja
Bundeswehreinsatz EU NAFVOR Operation Atalanta: Ja
Bundeswehreinsatz EUTM Mali: Ja
Bundeswehreinsatz in Mali (MINUSMA): Ja
Bundeswehreinsatz EUTM Somalia: Ja
Beschlussempfehlung zu "Mietpreisbremse wirkungsvoll ausgestalten": Ja
Ausbildungsunterstützung der Bundeswehr im Irak: Ja

Ausblick auf 2018: Bleiben wir in Kontakt.

Im Dezember 2017 hat die SPD mich zu ihrem Generalsekretär gewählt. Selbstverständlich werde ich weiterhin Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger aus meiner Heimat sein und unsere Interessen im Deutschen Bundestag vertreten. Durch meine neue Aufgabe habe ich nun die Möglichkeit dies noch deutlicher zu machen, als bisher.

Im Wahlkreis geht es für mich darum, dass weiter in die Zukunft unserer Heimat investiert wird. Digitalisierung, der Schutz vor dem Wolf, die Aufklärung der Erkrankungen in räumlicher Nähe zur Erdgasförderung, der Schutz vor Verkehrslärm egal ob an Autobahnen oder der Amerikalinie. All diese Themen will ich in 2018 bearbeiten, um gemeinsam mit Ihnen, den Vereinen, Verbänden und Unternehmen unsere Region voranbringen.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an meiner Arbeit im Jahr 2017. Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, schreiben Sie mir gerne unter:

Lars Klingbeil
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
E-Mail: lars.klingbeil@bundestag.de
Facebook: www.facebook.com/klingbeil.lars
Twitter/Instagram/Snapchat: [larsklingbeil](#)
Bürgersprechstunden bei WhatsApp: 0171/1575367

Auch 2018 werde ich regelmäßig über meine Arbeit informieren. Unter www.lars-klingbeil.de/aktuell/newsletter können Sie sich gerne in meinen Newsletter eintragen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und Ihre Rückmeldung.

Ihr



Lars Klingbeil